

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1769)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ordo Heiliger Geist.

Jennet.						
1	Von Christi Beschneidung,	Luc. 2 Taggl. 8 st. 19 m.	Evang. Joh. 1			
Sont.	1 Neu-Jahr	dt 28	¶ D, Nach trüb	21. 4. 14. 15. 2.	Nach dem Alpha-	
montag	2 Abel	dt 10	Cap. □ 27 * 20	22 Chirdonius	beth eingericht.	
dinsdag	3 Isaac	dt 22	¶ 2, 27 □ unstet	23 Dagobert		
mitwo.	4 Elias, Loth	dt 4	¶ 2, 27 □ wind	24 Adam, Eva		
donstag	5 Simeon	dt 16	¶ 2, 27 □ dich regen	25 Christas		
freytag	6 Hl. 3. Marij	dt 28	¶ 2, 27 □ gelind	26 Stephanus.		
samstag	7 Verid. Istdo.	dt 10	* 20 mit 25 trüb	27 Iohan. Eu		
2	Jesu 12 Jahr alt,	Luc. 2 Taggl. 8 st. 28 m.	Evang. Luc. 2			
Sont.	8 Erhard	dt 23	3, 12, v. Osn. unk.	28 Kindeintag		
montag	9 Julianus	dt 6	□ 2 Maren wind	29 Thom. Bis.		
dinsdag	10 Samson	dt 19	□ 2 nicht 2 schnee	30 David		
mitwo.	11 Diethelm	dt 2	* 2, 27 unlustig	31 Silvester		
○	Aufgang 7 Uhr, 43 m.		Ridberg. 4 Uhr, 17 m.	All-Heuer 1759		
donstag	12 Satirus	dt 16	¶ 2, 27, 28 kalt	1 Neu-Jahr		
freytag	13 Hl. XLI	dt 0	¶ 2, 27 schnee	2 Abel		
samstag	14 Felix, Priest.	dt 14	□ 2 gemm. trüb	3 Isaac		
3	Hochzeit zu Canaan,	Joh. 2 Taggl. 8 st. 40 m.	Evang. Matth.			
Sont.	15 Marquard	dt 28	8 u. 50 m. v. wind	4 Elias, Loth		
montag	16 Marcellus	dt 12	¶ 2 Perig. * 22 läu	5 Simeon		
dinsdag	17 Antonius	dt 26	△ 2, 27 regen	6 D. 3 Röhl.		
mitwo.	18 Brisea	dt 11	¶ 2, 27 wolken	7 Verid. Istd		
donstag	19 Ponti.	dt 25	¶ 2, 27 du □ dunkel	8 Erhard		
freytag	20 Gab. Gebal	dt 9	¶ 2, 27, 28 wind	9 Julianus		
samstag	21 Melnrad	dt 23	△ 2, 27, 28 unft.	10 Samson		
4	Arbeiter im Weinberg,	Matth. 8 Taggl. 8 st. 56 m.	Evangel. Luc. 2			
Sont.	22 Sept. Lincon	dt 7	4 u. 26 m. v. □ 2	11 Diethelm		
montag	23 Emerentia	dt 21	¶ 2, 27 trüb	12 Satirus		
dinsdag	24 Timotheus	dt 4	¶ 2, 27 unlust.	13 Hl. XII in		
mitwo.	25 Pauli Bach.	dt 17	¶ 2, 27 mit 28 wind	14 Felix, Priest.		
donstag	26 Polycarpus	dt 0	¶ 2, 27 genau unft.	15 Marquard		
freytag	27 Chrysostomus	dt 12	¶ 2, 27 □ 2 wind	16 Marcellus		
samstag	28 Carolus	dt 24	¶ 2, 27, 28 trüb	17 Antonius		
5	Gleichniss vom Saamen,	Luc. 8 Taggl. 9 st. 14 min.	Evang. Joh. 2			
Sont.	29 Sec. Valeria	dt 6	8 u. 53 m. n. Cap.	18 Brisea		
montag	30 Adelgunda	dt 18	△ 2, 27, 28 □ 2	19 Pontianus		
dinsdag	31 Virgilius	dt 0	¶ 2, 27 sehn. □ risel	20 Gab. En.		

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedenkliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so ein Sterben und Theire Zeit; wenn es um diese Zeit kommt, bedeutet es große

Mondsviertel und Witterung des Janners.

Der Neumond den 8ten, um 3 Uhr 12 m. Vormit.
macht eine Sonnenfahrt, darauf folget Schneewett.
Das erste Viertel den 15ten, um 8 Uhr 50 m. Vorm.

Der Vollmond oder Wädel den 22ten, um 4
26 m. Vorm. gehet ein bey unlust gem. Wetter.
Das letzte Viertel den 29ten, um 8 Uhr 53 m. Nu
deutet gelinde Witterung an.

An den geneigten Leser.

Da wir gesehen, daß unsere geneigte Leser an
der vor einem Jahr beschriebenen Märtyrer-
Geschichte Geschmak gefunden, so wollen wir in
dieser wichtigen Materie fortfahren, wie es ferners
mit der Verfolgung der Christen unter den Aria-
nern ergangen.

Aber nicht lang hernach stirbt der Kaiser Constanſ. Da ward Athanazius alsbald wieder verjagt, als der da (wie Constantius ihn beschuldiget) Coſtantem zum Krieg angereizet hätte. Also wird Athanazius des Landes verwiesen, und verbirgt sich sechs Jahr lang in Lybia, bis daß Constantinus gestorben war. Dagegen hat Georgius der Bischof grosse Tyrannen geübet zu Alexandria. Die zarten Jungfrauen ließ er zum Feuer führen, und drohet, er wolte sie drein werfen lassen, wo sie nicht öffentlich wolten verheissen abzustehen von der Lehre Athanazi.

Grausame Verfolgung frommer Bischöffe.

Zur Zeit Juliani kam Athanazius wieder. Und ob-
wol hernach Julianus ihn zu tödten befohlen, blieb er
doch bei seiner Kirchen zu Alexandria, bis in das 7te
Jahr Valentiniani. Und wird dafür gehalten, daß er
derselben Kirchen fürgestanden sey 46 Jahr. Und ist
aus dem Lauf seines Lebens abzunehmen, wie viel Un-
glück und Jammer er in der Kirchen Gottes mit Augen
hat ansehen und ausstehen müssen, daraus ihn doch der
Herr wunderbarlich erlöset hat. Und obwol Athana-
zius, der furtreiche Diener Gottes, viel Elend aus-
gestanden hat: Sind doch derhalben die andere recht-
schaffene Lehrer und wahre Christen der Verfolgung

Wassermann.



Fablen.

Die Vogel und die Nachtigall.

Die Vögel haſten überall
Die liederreiche Nachtigall,
Nur wegen ihres Lustgesangs
Und dessen ſüßen Zauberklangs.
Sie ſuchten sie verhaupt zu ma-
chen,
Und sagten: Sollen wir ſtets wa-
hen,
Um deine Lieder anzuhören?
Laß auch einmal, uns zu beecken,
Und unſer Freundschaft zu gefallen,
Des Mittags deine Lieder ſchallen.
Bey Nachte hört dir niemand zu;
Und wenn dich je noch einer höret,
Geschlehris mit Abbruch ſeiner Ruh
Weil ihn dein Lied im Traumen
ſtört.
Erfüllſt du diese Bitte nun,
So will man das Bekentniß thun,

¶ Kinder in diesem Zeichnen geboh-
ren, haben gute Ingenia zum ſtudieren,
im Handel ſind ſie listig und verschla-
gen, halten ihre Sachen heimlich, ha-
ben unbeständiges Glück, lieben die Ge-
lehrtēn und Wahrhaftigen.

Berbeffter Hornung. Planetenstellung. Alter Jammer.

mitw.	1 Brigitta	D 12	⊕ * ○ × kalt	21 Meinrad
donts. a.	2 Lichtenf.	D 24	⊕ ○ □ Δ schnee	22 Vincenz
freitag	3 Blasius	D 6	⊕ ⊙ Die ○ dunkel	23 Emerentia
samsta.	4 Veronica	D 19	□ ⊗ Δ, ♀ ⊗ unstet	24 Timotheus
6	Vom Blinden am Weg,	Luc. 18 Taggl. 9 st. 36 m.	Evang. Matth. 3	Jahrmärkte im
Cont.	5 Dr. f. Aga.	D 2 2	⊕ * ○ Ein D	Hornung.
monta.	6 Dorothea	D 15	6 u. 38 m. n. kalt	A la Motta 15
dinstag	7 Richard	D 28	⊕ in tracht schnee	Altirch 16 Areal 22
mitw.	8 Adm. Sal.	D 12	□ ○ Δ h wind	Alberg 8 Bern 7
donts. a.	9 Apollonia	D 26	⊕ tan ge × kalt	Balstall 9
freitag	10 Scholastica	D 10	□ ○ Δ ♀ ⊗ risel	Besançon 7
samsta.	11 Eufrosina	D 25	♂ ⊗ Δ ringe unlust.	Bremgarten 8
○	Aufgang 7 Uhr, 1 m.	Riderg. 4 Uhr, 59 m.	W. Horning.	Burgdorf 23
Cont.	Jesus wird versucht,	Matth. 4 Taggl. 9 st. 58 m	Evang. Matth. 8	Brugg 14
7	12 Mr. Susan.	D 9	⊕ Cper. wind	Bruntrut 13
monta.	13 Jonas	D 23	14 u. 38 m. n.	Büren 22
dinstag	14 Valentin	D 7	* ♀ Cather. ♀ hell	Delsberg 6
mitw.	15 St. Faust.	D 21	Δ h × frisch	Dengen 2
donts. a.	16 Julian	D 5	⊕ C, □ h wolken	Diessenhofen 6
freitag	17 Donatus	D 19	⊕ ⊗ Δ h trüb	Ettiswyl 2 u. 22
samsta.	18 Gabi.	D 2	* Δ Doh ♀ schnee	Freyburg 21
8	Cananäische Tochter,	Mat. 15 Taggl. 10 st. 18 m	Evang. Matth. 13	Engen 23 Genf 22
Cont.	19 Rem. Guber.	D 16	Δ + grob ⊗ unstet	Hauptw. im Thu. 6
monta.	20 Eucharius	D 29	6 u. 24 m. n. □ ⊗	Langnau 22
dinstag	21 Felix, Bisch.	D 12	⊕ und × gelind	Lassaraz 7
mitw.	22 Pet. Etym.	D 25	* ⊗ stark und ♀	Lenzburg 2
donts. a.	23 Joshua	D 8	Δ ⊗ □ h ⊗ risel	Liechtensteig 6
freitag	24 Matthias	D 20	⊕ ⊗ māl Oschein	Losanen 10
samsta.	25 Victor	D 2	Δ ○ tig ma × D	Milden 1 Morse 22
9	Jesus treibt Teufel aus,	Luc. 11 Taggl. 10 st. 43 m.	Evang. Matth. 20	Murten 15
Cont.	26 Udal. Nestor	D 14	⊕ Cap. frisch	Oesch 2 Orbe 13
monta.	27 Sara	D 26	15 Sept. Faust.	Olten 27
dinstag	28 Leander	D 8	⊕ ⊗ Chen. ⊗	Petterlingen 9
		7 u. 17 m. n. Δ	16 Julian	Ueffikon 10
			17 Donatus	Kappelerroyl 1
				Romont 24
				Schafhausen 14
				Solothurn 14
				Thun 11
				Welsch-Neuenb. 1
				Wissisburg 3
				Willisau 27
				Wyl im Thurg. 5
				Zofingen 7
				Zweystimmen 1

Wenn auf Lichtenf. die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfeyr kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist so sollen die Kornfrüchte schaden leiden.

In Locle wird alle Samstag im Februar, Hornung, Merz und April ein Markt gehalten.

Mondsviertel und Witterung des Hornungs.

Der Neumond den sten, um 6 Uhr 38 m. Nachmit.
tag, deutet Schneewetter an.
Das erste Viertel den 13ten, um 4 Uhr 38 m. Nach.
mittag, macht heitern Himmel.

Der Vollmond oder Wädel den 20, um 6 Uhr 24 m.
Nachm. ziehet veränderlich Wetter nach sich.
Das letzte Viertel den 28ten, um 7 Uhr 17 m. Nach.
mittag, zeuget gelinde Witterung.

nicht überhaben gewesen. Daun Paulus, Bischof oder Pastor der Kirchen zu Constantinopel, ist in Cappadociam ins Elend verwiesen worden: Da man ihn bald hernach mit dem Strik vom Leben zum Tod hingerichtet hat. Marcellus, Bischof zu Ancyra, ist gleichfalls verjagt worden. Lucius, Kirchendiener der Stadt Adrianopolis, ist in die Eisen geschlagen, und im Gefängniß umkommen. Athanasium konnten sie nicht ertappen. Darum tödeten sie Theodulum und Olym-
pium, Bischöfe in Thracia.

Als Macedonius, ein Arianer, an Pauli statt zum Bischof zu Constantinopel bestätigt war, gieng die Verfolgung wider die frommen Christen mit Gewalt an: Indem etliche aus ihren Kirchen verjagt, etliche aber des Artii Rezerey gut zu heissen und anzunehmen gezwungen wurden: Und das alles mit solchem Gewalt, wie zuvor die gottlosen Tyrannen und Verfolger der Kirchen Gottes zu thun gepflegt hatten. Etliche geisselte man, daß sie darvon starben, andere beraubte man ihrer Güter und Privilegien, und vertrieb sie ins Elend. Etlichen brandte man mit glüenden Eisen Zeichen an die Stirn, marterte und peinigte sie aufs äußerste. Etliche starben für Hunger und Kummer im Elend. Ganz Orient war unruhig gemacht und geplagt durch diese falsche Christen, in allen Provinzen des Kaiserthums, sonderlich aber zu Constantinopel, da zween von den Hausgenossen Pauli, des Bischofs, mit Namen Martinius und Marianus, beide Kirchendiener, durch falsche Zeugen angelagt, und zum Tod hingerissen worden.

Viele Christen werden grausam getötet.

Macedonius, der vermeinte Bischof, hat auch sein Begehrn vom Kaiser Constantino erlanget, daß er sei-

F i s c e.



Das dir in unserm Vogelreiche
Rein Vogel am Gesange gleiche.
Die Nachtigall erwiderete:
Ey! werhest du Besiederte,
Nur um ein schmeichelndes Ge-
schwätz
Bricht man nicht Jupiters Geseze.
Nein; sie sind unveränderlich.
Wie wollet ihr denn, daß ich
Schwäche
Die Wege der Natur und mich
Um euerwillen anderst mache?
Seht erstlich auf der Eule Brauch,
Die Nachts auch singt, so schweig
ich auch.
Die Eule heulet und ich singe;
Und dis ist der Natur Gedinge.
Wenn gleich der Schlaf euch über-
fällt,
So schläft doch nicht die ganze
Welt;
Die Nacht wird fast von viel Zun-
gen
Als der verklärte Tag besungen.

Kinder in diesem Zeichen geboren,
werden freundliche und geschickte
Leut, welche die Armen lieben, Freund
und Gesellschaften, dienen jedermann
gern, werden reich, doch unbeständig
in ihrem Vornehmen.

Besserer Merz.

Planetenstellung. Alter Hornung.

mitwo.	1 Miss. Albin	220			schön	18 Gabinus
donsta.	2 Simplicius	2			wind	19 Hubertus
freitag	3 Kunigunda	14			regen	20 Eucharius
samsta.	4 Adrian	27			unstet	21 Felix Bisch.

10 Cont.	Jesus speiset 5000 Mann		Joh. 6 Tagl. 11 st. 8 m.		Evang. Luc. 8	
monta.	5 Lat. Eusebi.	10			wind	22 Sex. V. Joh.
dinstag	6 Fridolinus	23			lau	23 Josua
mitwo.	7 Felicitas	7			hat ☐ neblicht	24 Mathias
donsta.	8 Philemon	21			☐ h. *	25 Victor
freitag	9 40 Ritter	6			wind	26 Nestor
samsta.	10 Alexander	20			Ket. der Schein	27 Sara
	11 Manasses	5			leste ☐ crüb	28 Leander

○ 11 Cont.	Aufgang 6 Uhr, 14 m.		Riderg. 5 Uhr, 45 m.		Alt. Merz.
II	Juden wollen Jes. steinigen,		Joh. 8 Tagl. 11 st. 32 m.		Evang. Luc. 18
12	Jud. Gregor.	19	Cper. *	frisch	1 Hrs. Alb.
Cont.	13 Macedonius	4		tdie. ☐	2 Simplicius
monta.	14 Zacharias	18		☐ ☐ regen	3 Kunigunda
dinstag	15 Longinus	2		12 u. 10. v. ☐	4 Adm. Adr.
mitwo.	16 Heribertus	15		hund ☐ gelind	5 Eusebius
donsta.	17 Gertud	29		☐ ☐ ☐ unstet	6 Fridolinus
freitag	18 Gabriel	12		Im ☐ wind	7 Felicitas

12 Cont.	Christi Einritt zu Jerusalem.		Mat. 21 Tagl. 11 st. 53 m.		Evang. Matth. 4
19 monta.	Palmt. Josef	25		lagen regen	8 Inv. Phil.
20	Eman. ☐	8		Tag u. Nacht gl. *	9 40 Ritter
21	Benedict	21		☐ ☐ ☐ leub	10 Alexander
22	Vigandus	4		9 u. 54 m. v. wind	11 frons. Man.
23	Grimd. Fid.	16		☐ h. noch ☐ schön	12 Gregorius
24	Charfr. Gust.	28		den ☐ lieblich	13 Macedonius
25	Mar. Ver.	10		☐ ☐ ☐ Schein	14 Zacharias

13 Cont.	Auferstehung Christi,		Marc. 16 Tagl. 12 st. 19 m.		Evang. Matth. 15
26	Ostern Cesar	22	Cap. ☐ ☐ ☐	lau	15 Rem. Long.
27	Nuprecht	4		84 ♀ schön	16 Heribertus
28	Priscus	16		☐ besten Schein	17 Gertud
29	Eustachius	28		☐ ☐ hund. ☐	18 Gabriel
30	Guido	10		1 u. 34 m. n. ☐ h	19 Joseph
31	Hermann	22		☐ ☐ ☐ regen	20 Emanuel

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandere nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Kerzen an; als ungestüme Winde, Schnee und Kiesel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

Jahrm. im Merz
Aelen 2te mitwoch
Arburg, auf Joseph
Baden 16
Berscher 10
Biel, erste Donstag
Brenigarten 29
Breslau, auf Latare
Cover, letzte mitwoch.
Cossonay 1te Donst
Darmstadt 25
Erlenbach 14, Vieh.
Genf 5
Frankfurt 28
Herzogenbuchsee 15
Hissingen 29
Horgen 2
Huttwyl 8
Ifferten 21 Flanz 13
Klingnau 19
Lauffenburg 28
Laupen 30 Loke 20
Milden 1
Montafon 20
Mülhausen 28
Mümpelgard 4
Neuenstadt em Bie- lersee 28, Viehm.
Neustadt in Schwarz- wald 1
Newis 2
Detton a. Zürichs. 2
Vetterlingen 30
Napperswil 29
Reichensee 17
Rötschmund 15
Sanen 17
Selingen 6
Solothurn 28
Sursee 6
Schweiz 17
Seengen 28
Signau 23
Stielingen 1
St. Leger 15
Villmergen 22
Unterseen 1
Zofingen 28
Zweifelden 30

Mondsviertel und Witterung des Merzens.

Der Neumond den 8ten, um 7 Uhr 16 min. Vor-
mittag, macht das Wetter veränderlich.
Das erste Viertel den 15, um 12 Uhr 10 min. Vormit-
tag, deutet feuchte Witterung an.

Der Vollmond oder Wädel den 22ten, um 9 Uhr
54 min. Vormittag, lässt schönes Wetter hoffen.
Das letzte Viertel den 30ten, um 1 Uhr 34 m. Nach-
mittag, ist zu Regen geneigt.

nes Gefallens mit der Christen Kirchen möchte handeln.
Darum nahm er eine Rott loser Buben zu sich, welche
mit gewehrter Hand alle Kirchen der Gläubigen, die
man damals Homousianer nennete, darnieder rissen,
und groß Unglück anrichteten. Sie verschoneten auch
nicht der lebendigen Steine des Tempels Gottes, son-
dern erwürgeten ohne Unterscheid Männer und Weiber,
und ließen nicht ab, bis daß sie eine Aufruhr zu Con-
stantinopel anrichteten, in welchem unzehlich viel Leut
umkamen.

Unter den Verfolgern der Christen, die man Ho-
mousianer, das ist, Consubstantiales nennet, (darum
daß sie die Wahrheit vertheidigten, nemlich, daß Ies-
sus Christus, nach seiner göttlichen Natur, eines Be-
sens ist, das ist, wahrer Gott mit dem Vatter) war
ein fürnehmer Rädelsführer und Manicheer, ein aus-
bündiger Bluhund, mit Namen Sebastianus, welcher
über die Soldaten und Christenmörder ein Obrister
war. Derselbe schrieb an die Landpfleger der Städte
und Capitainen der Festungen, sie solten die Pastoren
und Kirchendiener mit Gewalt antasten, und ihre Kir-
chen den Rezern einräumen. Diesem gottlosen Befehlt
ward fleißig nachgelebt. Dann da wurden alsbald viel
fürnehme und betagte Kirchenlehrer ins Elend vertrie-
ben. Unter welchen auch war Ammonius, Mais,
Pienosiris, Flamon, Plenes, Marcus, Ahenodo-
rus, Dracontius, Philo und andere, welcher Atha-
nastus gedenkt in seinem Sendbrief an die Brüder in
der Wüsten. Man hatte kein Mitleiden mit den Kran-
ken und Schwachen, sondern schmiedete sie auf Wagen,
und schleppet sie hinweg: Und so einer von den Kran-
ken unterwegen starb, ließen sie ihn begraben.

Wann jemand aus christlicher Liebe, den armen
Wittwen und Wäysen der verjagten Christen Guts thät-
ten

W i d e r.



Vergeßt nur euern schwarzen Leid,
So fällt denn aller Unterscheid
Gleich zwischen euch und euern
Brüdern,
Und zwischen unsrer aller Liedern.

Das Feldhuhn u. der Rohrspatz.

Ein Feldhuhn war noch unersahre
Die Eyer sicher zu verwahren;
Es setzte sie nur in die Matten,
Wo sitzt die Mäder sie zertraten.
Es gieng in einem fruchtbarn

Jahre
Zum Rohrspatz und, verzeih es mir,
Ich komme, sagt es, Freund, zu dir,
Damit ichs recht von dir erfahre,
Wo man die Eyer sezen solle,
Wofern man Junge hecken wolle.
Zu meiner Eyer Sicherheit,
Sprach dieser, ist Vorsichtigkeit
Das beste Ding sie fortzubringen.
Soll, Henne, mir die Brut gelin-
gen,

Kinder in diesem Zeichen geboh-
ren, sind beherrst, jänkisch mit allerley
Leuten, durch Heyrathen, bekommen
sie viel Geld, haben unbeständig Glück,
bei großen Herren und gemeinen Leu-
ten grosse Gunst.

Samsta. | I Hugo ☽ 41 ☽ Durch ☽ 21 Benedictus

14	Jesu ersch. den Jüngern,	Joh. 20 Tagsl. 12 st 45 m.	Evang. Luká 11
Cont.	2 Qual Abund.	☽ 17	22 Ocul. Vig.
monta.	3 Stanislaus	☽ 1	23 Fidelis
dinstag	4 Ambrosius	☽ 15	24 Gustavus
mitwo.	5 Joel	☽ 29	25 Milf. M. V.
donsta.	6 Ireneus	☽ 14	26 Cesar
freitag	7 Celestinus	☽ 29	27 Ruprecht
Samsta.	8 Mar. in Eg.	☽ 14	28 Briseus.

15	Christus ein guter Hirt,	Joh. 10 Tagsl. 13 st. 0 m.	Evang. Joh. 6
Cont.	9 Mel. Sibilla	☽ 29	29 Lat. Eusta.
monta.	10 Ezechiel	☽ 14	30 Guido
dinstag	11 Leo, Pabst	☽ 28	31 Hermann
○	Aufgang 5 Uhr, 21 m.	Niderg. 6 Uhr, 39m.	Alt April.
mitwo.	12 Julius, Pabst	☽ 12	1 Hugo, Bis.
donsta.	13 Egesippus	☽ 26	2 Abundus
freitag	14 Tiburtius	☽ 9	3 Stanislaus
Samsta.	15 Olimpius	☽ 22	4 Ambrosius

16	Ueber ein Kleines,	Joh. 16 Tagsl. 13 st. 30 m	Evang. Joh. 8
Cont.	16 Jub. Daniel	☽ 5	5 Jul. Joel
monta.	17 Rudolf	☽ 18	6 Ireneus
dinstag	18 Valerius	☽ 0	7 Celestinus
mitwo.	19 Vern. ○	☽ 13	8 Mar. in Eg.
donsta.	20 Hercules	☽ 25	9 Sibilla
freitag	21 Anselmus	☽ 7	10 Ezechiel
Samsta.	22 Cajus	☽ 19	11 Leo, Pabst

17	Christus verh. den Tröster,	Joh. 16 Tagsl. 13 st. 50 m.	Evang. Matth. 21
Cont.	23 Cant. Georg	☽ 0	12 Palm. T. P.
monta.	24 Albrecht	☽ 12	13 Egesippus
dinstag	25 Marc. Evan.	☽ 24	14 Tiburtius
mitwo.	26 Unacletus	☽ 6	15 Olimpius
donsta.	27 Anastasius	☽ 18	16 Grün. Da.
freitag	28 Vitalis	☽ 0	17 Charf. Ru.
Samsta.	29 Pet. Ma. =	☽ 12	18 Valerius

18	In Christi Namen bitten,	Joh. 16 Tagsl. 14 st. 15 m.	Evang. Marci 16
Cont.	30 Rog. Quirin.	☽ 26	19 Stern We.

Ein trokener April ist nicht der Bauren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedenlich. Ist am Palmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Chrfestas regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Jahrm. im April.
Aelen, 3 te Mittwoch.
Arberg 26
Arburg 17
Aubonne 4
Baaden im Aerg. 23
Bern 4
Biel, letzte Donstag.
Delsperg 23
Eglisau 23
Frankenthal 8
Grandson 25
Herisau 23
Kestenholz 23
Langenbruk 26
Langnau 26
Lassaraz 25
Leipzig 16
Lichtensteig 3
Losanen 7
Lütri 26
Meyenfeld 24
Morsee 5
Neuenstadt 23
Noirmont 17
Orben 10
Ouslingen 24
Pontarlier 23
Rheinegg 26
Richtenschwyl 25
Romainmotier 21
Romont 25
Röll 7
Rothwyl, auf Georg
Schüpfer 24
Selung, auf Marc.
Stein am Rhein 27
Stielingen 23
Sursee 24
Ste. Croix 6
Vivis 25
Wangen 27
Wettischwyl 6

Mondsviertel und Witterung des Aprillens.

Der Neumond den 6ten, um 5 Uhr 20 min. Nachmittag, lässt kalte Nebel aufsteigen.

Das erste Viertel den 13, um 8 Uhr 35 m. Vormittag, scheint zu Regen geneigt.

Der Vollmond (Wådel) den 21, um 1 Uhr 21 m. Vorm. deutet schönes, aber kühles Wetter an. Das letzte Viertel den 29ten, um 5 Uhr 19 m. Vorm. will wärmer machen.

den hielten sie alsbald verdächtig, und zogen ihn für Gericht, verdammeten, schlugen und peinigten ihn elediglich, für den Augen des obgemeldten Sebastiani, der an seinen Henkersbuben und solchem Spectakul eine sonderliche Lust und Freude hatte, bey welchem Barmherzigkeit und Mitleiden für Laster gehalten wurden. Auch ließ er an andern Orten greuliche Verfolgungen wider die frommen Christen anrichten, davon etwas muss gesagt werden: Dieweil dieselben gar eigentlich übereintreffen mit der Tyrannen, so hernach der Antichrist zu Rom und sein Anhang, unter einem herrlichen Titel und Schein, wider die christliche Kirche greulicher geübet hat, dann jemals die Heiden.

Ehrliche Jungfrauen werden geschändet, und grausam getötet.

Als Athanasius vernahm, daß ihm Constantius nach Leib und Leben trachtete, zog er von Alexandria an einen sichern Ort. An seine statt kam einer mit Namen Georgius aus Cappadocia, wie obgemeldt, welcher, als er in dieselbe Kirche eingeschlichen, einen grossen Haufen Heiden, Juden und anderer loser Buben aufgebracht, und ließ die armen Christen in ihren Versammlungen während der Predigt überfallen, ermorden, und ihre Kirchen mit Feuer verbrennen. Da fängt die ganze Stadt an zu heulen und weinen über solchen Jammer, und begeht Hulf vom Landpfleger: Darum daß die Henkersbuben ehrliche Jungfrauen naakend ausgezogen, genothzüchtigt, und die sich geweigert, erstochen hatten. Der Landpfleger sahe durch die Finger, und ließ die armen Christen unter die Füttretten, töpfen, erstechen, steinigen, oder sonst an ihrem Leib jämmerlich verlezen.

Die

Stier.



So sez ich fördersamst mein Nest
An drey bis viere Rohre fest,
Doch häng ichs nimmer in die Höhe,
Damit es vor dem Sturm bestehé;
Indessen auch nicht allzutiefe,
Weil sonst das Wasser drüber liefe
Auch thur es noth sich vorzusehn,
Eh daß die Bauren Rohre mähn.
Vum Henne zieh heraus die Lehre
Die deinen Eyern dienlich wäre;
Denn meine Regeln sind noch nicht
Auf deinen Zustand eingericht.

Die Henne sprach: Gut, gut, ich
sehe
Worinn die ganze Kunst bestehé.
Mir sollen künftighin die Selen
Die lieben Eyerchen bedekken;
Dieselben bleiben allzeit stehen.
Ich halte mich darin versehen,
Das ich sie sonst dahin gelegt,
Wo man das Zeu zu machen pflegt.
Mein kleiner Spaz mit deinem
Wize
Bist du mir unvergleichlich nüze.

Kinder in diesem Zeichen geboren, haben Lust zu Landgütern, in frölicher Gesellschaft, lieben die Musik, Astronomie, sind hoffärtig, scherzen gern mit Weibsbildern, haben doch wenig Glück bei ihnen.

B

Verbesserter Mai.		Planetenstellung.		Alter April.		Jahrm. im May.	
monta.	1 Philo Jacob	9	+	schön	20 Hercules	Altorf	13
dinstag	2 Athanasius	23	+	○ Schein	21 Anselmus	Appenzell	23
mitwo.	3 Erfindung	7	* ○ h	□ h warm	22 Easus	Arau, letzte Mitw.	
donsta.	4 Auffart Flor.	22	+	Uhu	23 Georg	Aubonne, letzte Binst	
freitag	5 Gotthard	7	+	deflor	24 Albrecht	Ballstall	22
samsta.	6 Jhan Port.	23	●	I u. 36 m. v. Cper.	25 Marc. Eva.	Baselcor	13 Ber 4
19	Zeugnus des H. Geistes,		Joh. 15 Tagsl. 14 st. 36 m		Evang. Joh. 20	Beaulieu	30
Cent.	7 Ixaud. Juw.	8	⊕ x mehr	frisch	26 Quas. Anae.	Brugg, 2te Binstag.	
monta.	8 Mich. Ersch.	23	CV, 8 ○ 2	★ kuhl	27 Anastasius	Burgdorf	25
dinstag	9 Beatus	7	h empor	uebel	28 Vitalis	Büren, 1te Mitw.	
mitwo.	10 Malchus	22	* ○, △ 2	○ kuhl	29 Petr. Märt.	Chambon	14
donsta.	11 Uriel, Luise	6	+	zu fel	30 Quirinus	Chur 12 Cossonay	21
○	Aufgang 4 Uhr, 36 m.		Niderg. 7 Uhr, 24 m.		Alt-Mai.	Erach	10
freitag	12 Pancratius	19	6 u. 8 m. n.	* 17	1 Phil. Jakob	Friburg in Ucht.	3
samsta.	13 Servat	2	FR. *	schön	2 Athanasius	Grenchen letzte mitw	
20	Sendung des H. Geistes,		Joh. 14 Tagsl. 14 st. 51 m.		Evang. Joh. 10	Hadle 3te Binstag.	
Cent.	14 Singst. Epif.	15	h gen	8 2 ♀	3 McL. + Era.	Hiffingen	8
monta.	15 Sofia	27	△ ○, □ ♀	○ Schein	4 Florianus	Huttwyl 1te Mitw.	
dinstag	16 Peregrinus	10	+	Mus	5 Gotthard	Iserten	16
mitwo.	17 Aron. Aaron	22	+	□ 1	6 Joh. Port.	Langenthal	9
donsta.	18 Isabella	4	△ 2 3 man	Ψ feucht	7 Juvenalis	Lauffenburg	16
freitag	19 Potentiana	16	○ ○, △ 5 zu	wind	8 Mich. Ersch.	Lemburg 1 Mitw.	
samsta.	20 Christ.	27	5, 17, n.	Cap.	9 Beatus	Liechtensteig	22
21	Christi Gespr. mit Nicodem.		Joh 3 Tagsl. 15 st. 8 m.		Evang. Joh. 16	Liedingen	25
Cent.	21 Dreyf. Const.	9	+	Richter wolf	10 Rob. Malch.	Lignières 6 Lucern	1
monta.	22 Helena	21	+	CV, 8 mind	11 Uriel, Luise	Mellingen	16
dinstag	23 Dietrich	3	+	Zeit	12 Pancratius	Milden 17 Murt.	17
mitwo.	24 Johanna	15	8 h, * x	★ hell	13 Servatius	Münster im Aerg.	1
donsta.	25 Aron. Urba	27	○ R. sich	warm	14 Epifanius	Neuenst. am Bieler.	
freitag	26 Eleutherus	9	+	△ 2 wind	15 Sofia	see 30 Biehmarkt.	
samsta.	27 Eutropius	22	+	□ 2 regen	16 Peregrinus	Newb., 2te Donst.	
22	Reiche Mann und Lazarus, Luc. 16 Tagsl. 15 st. 25 m.				Evang. Joh. 16	Nidau	2
Cent.	28 Wilhelm	5	5 u. 6 m. n.	○ 2 2	17 Aron. Aron	No dlingen 28	
monta.	29 Maximilian	18	△ h, △ x	□ ♀ wind	18 Isabella	Oesch, 3te Mitwo.	
dinstag	30 Hiob	2	+	beugen	19 Potentiana	Olten 8	
mitwo.	31 Petronella	16	+	*	20 Christian	Petterlingen	11

Der Mai kuhl, Brachmonat naß, erfüllt den Speicher und die Fass; ein kühler Mai bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigenfalls hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstock schädlich.

Mondsviertel und Witterung des Mayens.

Der Neumond den 6ten, um 1 Uhr 36 min. Vormit. Der Vollmond oder Wädel den 20ten, um 5 Uhr tag, macht die Nächte kühl.
Das erste Viertel den 12ten, um 6 Uhr 8 m. Nachm. | Das letzte Viertel den 28ten, um 5 Uhr 6 m. Nachmittag, will Regen bewirken.
lasset Sonnenschein vermuthen. | 17 m Nachm. gehet ein bey dunkeler Lust.

Die Helden opferten ihren Götzen auf dem Tisch des Herrn, verspotteten und lästerten unsern Herrn Jesum Christum, den Sohn des lebendigen Gottes, und trieben solchen Troz, Frefel und Unflateren, daß nicht davon zu sagen ist. Ehrliche Jungfrauen zwangen sie, daß sie die christliche Religion solten verschwören: Und die ihnen nicht beypflichten wolten, traten sie mit Füssen, und zerhieben sie in Stüle.

Die Christen werden ihrer Güter beraubet.

Georgius, der da froloket, daß ihm der Anfang seines bischöflichen Amts so wol gerathen war, gab den Henkersbuben der Christen Güter preis. Dieselben, weil sie die Waafen zur Hand hatten, plünderten sie jederman, und beraubten ganze Häuser, soffen den Wein in den Kellern, und was sie nicht sauffen konnten, das verschütteten sie, und zerbrachen Thüren, Fenster und Laden; auch zündeten sie ihren Götzen an die Kerzen der Christen, so sie etwa bey Nacht in ihren Versammlungen gebraucht hatten.

Dies gieng den Arianern nicht zu Herzen, sondern wurden noch mehr erbittert wider die Christen, also daß durch ihr Unfitten die Pastoren und Ältesten der Kirchen, wie auch allerley Stands andere Christen, ja auch die Jungfrauen für Gericht geschleppt wurden, ins Gefängniß geworffen, ihrer Güter beraubet, mit Ruthen und Geisseln gehauen, und allen Kirchendienern ihren Unterhalt genommen. Unterdessen stuhnde der andächtige Bischof Georgius auf der Kanzel, und rief mit vollem Hals wider die Christen: Ja er war sogar ausgelassen, daß er auf den Osterabend mit einem heidnischen Capitain in der Christen Kirchen gieng, und lies daselbst greissen 34 Jungfrauen, neben etlichen

B 2 ansehn.

Zwillinge.



Sieht man gleich nirgends keine
Hülfe,
So findet man sie auf einem Schiffe.

Der Hund und das Königlein.

War gleich die Erde samt der Luft
Voll Frost und Schnee, und Eis,
und Duft,
So sang mit nimmer satter Lust,
Mehr als b y warmem Sonnen-
schijn,
Mit vollem Hals und froher Brust,
Das immer rege Königlein.
Ein böser abgelebter Hund,
Der und den jedes Müggen jagte,
Der u iden, was sich regte, plagte,
Eröffnete den Geißermund
Und sprach: Ich weiß du mußt dich
zwingen,
Willst du bey solchem Wetter singen.
Wenn dich, wie mich, die strenge
Kälte
So marterlich und greulich quälte,

Kinder in diesem Zeichen geboren, haben Lust zur Weisheit, Geschicklichkeit, studieren wol, sind kurzweilig und frölich, mischen sich in fremde Handel, gute Einnehmer, böse Bezahlner, drehen den Mantel nach dem Wind.

Verhöfftertter Brachmonat,

Planetenstellung. Alter May,

Jahrmärkte im Brachmonat.

Ein durrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunass, leeret er Scheuren und Kas; hat er aber je zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn-Jahr, gut Jahr; Kothjahr, Nothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aderlassen.

Mondsviertel und Witterung des Brachmonats.

Der Neumond den 4ten, um 8 U. 54 m. Vor. macht eine Sonnenfinst. darauf warmes Wetter folget. Das erste Viertel den 11ten, um 5 Uhr 29 m. Vorm. lässt Negen vermuthen.

Der Vollmond (Mädel) den 19ten, um 8 Uhr 49 m. Vor. leidet eine Verfinstierung bay reanerischer Luft. Das letzte Viertel den 27ten, um 1 Uhr 59 m. Vor. mittag, ist annoch regnerisch.

ansehnlichen Männern und Weibern, die ließ er greulich geisseln und in ein hart Gefängniß werfen.

Unter andern herrlichen Thaten, hat er auch einmal eine Jungfrau mit Ruthen hauen lassen, daß sie ein Psalmbuch in ihren Händen getragen. Derselben rissen die Henkersbuben das Buch aus den Händen, zogen sie nakend aus, und geisselten sie elendiglich, und wußten sie in einen Graben.

Die Woche nach Ostern machte es ermordter Bischof noch ärger, indem er unzehlich viel Christen gefänglich einzahlen, und ihre Häuser plündern ließe.

Ein Boswicht richtet ein grausam Blutbad unter den Christen an.

In der Wochen nach Pfingsten, als sich das Volk auf dem Kirchhof versamlet, und nicht in die Kirche gehen wolte, da ein falscher Bischof innen predigte, auch nicht mit ihm das Nachtmahl halten: Bestellte der Boswicht den vorgemeldten Obristen Sebastianum, daß er eine Rotte seines Gepäks aufbringe, und ohne Verzug die Christen auf dem Kirchhof in ihrem Gebatt überfalle, und mit Pfeilen, Schäfflinen und Schwerttern ein greulich Blutbad anrichte: Wie er denn alsbald gethan: Und unter andern elliche Jungfrauen entblöset, und sie zum Feuer mitten in der Stadt geführet, und ihnen befohlen, die christliche Religion zu verschwören. Als sie aber dasselbe nicht thun wolten, hat er sie vermassen erschlagen lassen, daß sie ihre eigene Eltern und Freunde eine lange Zeit nicht haben erkennen können. Bey 40 Männer ließ er mit Ruthen zu todt hauen: Die andern, so er ergreissen konnte, verschickte er ins Elend in eine Fasel. Die Erschlagenen wolte er nicht begraben lassen, sondern ließ sie in begraben verbergen und verwahren. Hievon schreibt Athanasius in Ver-

K r e b s.



Du würdest hinter sieben Mauren
Die laue Sommerlust betrauten.
Es singen mir, wie du, die Narren,
Wann alter Thiere Glieder starren.
Kan ich erförner in dem Stroh
Bey solchem herben Wettor liegen,
So bin ich unbeschreiblich froh,
Und weß mich nicht genug zu schmigen.

Das Königlein sprach: Bleib du froh
In deinem mir verhafteten Stroh;
Dank deinem Meister für diß
Gute;
Mich wärmt die Glut in meinem
Blute;
Zugleich freut mich die Federdeke,
In welcher ich verwahret steke.
So lang der Tag sein Licht mir
horat,
Bin ich für Nahrung unbesorgt;
Was soll ich über diß begehrn?
Daher so lang ich singen kan,
Sez ich mein Singen nicht hintan.

Kinder in diesem Zeichen geboren, haben ein scharf und subtil Gedächtniß, großen Verstand, ein ernsthaften Mut, sind aufrichtig, hassen alle Laster und lieben die Tugend, haben Glück, doch unbeständig.

Besserter Heumonat. Planetenstellung. Alt-Brahmon

Samstag	1 Theobald	20	* Der wind	20 Abiæael
27	Der Pharisäer Gerechtigl.	Mat. 5 Tagbl. 15 St. 41 m.	Evang. Luca 16	
Cont.	2 Dla. Helms	CV an dommer	21 Albinius	Ableutschen, Freytag vor Jakobi.
montag	3 Franzisca	4 u. 12 m. n.	22 rot. Ritter	Ulrich 25
dinstag	4 Ulrich	ch bern trüb	23 Basilius	Arau, erste Mittwoch
mitwo.	5 Hedwig	Δ○ regen	24 Joh. Zlaus.	Arberg 5-
dontag	6 Esajas	Ret. Δ regen	25 Eberhard	Arburg 2
frestag	7 Joachim	suchet regen	26 Joh. Paul	Augsburg 4
samstag	8 Killian	* Δ unlustig	27 7 Schläfer	Beaucaire in Lan-
				guedoc 22
28	Jesus freiset 4000 Mann,	Marc. 8 Tagbl. 15 St. 24 m.	Evang. Luca 14	Durlach 25
Cont.	9 Cyrillus	2d. wind	28 Benjamin	Heidelberg, Mont.
montag	10 Brüder	7 u. 10 m. n.	29 Peter Paul	nach Margretha.
dinstag	11 Nahel	h Strif wind	30 Pauli Ged.	Herzogenbuchse, erste
○	Aufgang 4 Uhr, 15 m.	Niderg. 7 Uhr, 45 m.	All Heumon.	Mittwoch.
mitwo.	12 Samson	zule dunkei	1 Theobald	Flanz, auf Margret
dontag	13 Helin. Raus.	Δ regen	2 Dla. helms	alten Calenders.
frestag	14 Bonaventura	Capog. trüb	3 Franzisca	Landau 15
samstag	15 Margaretha	gen wind	4 Ulrich	Langnau, Mittwoch
				nach Margretha.
29	Von falschen Propheten,	Math. 8 Tagbl. 15 St. 24 m.	Evang. Luca 15	Lüdens, Mittwochen
Cont.	16 Hund. auf.	CV Δ	5 Dino. auf	nach Margretha.
montag	17 Alexius	* schdn	6 Esajas	Maynz, auf Jakobi.
dinstag	18 Brandolf	11 u. 0 m. n. h	7 Joachim	Reimlingen 4
mitwo.	19 Rosina	leinem warm	8 Kilian	Meyenberg 4
dontag	20 Otto, Hartm.	Δ wind	9 Cirillus	Milden, erste freyt.
frestag	21 Eleva	elgnen regen	10 Brüder	Neub 6
samstag	22 Dla. Magd.	Δ wolfen	11 Nahel	Orben, Mont. vor
				Rheinegg, Mittwoch
30	Ungerechte Haushalter,	Luc. 16 Tagbl. 15 St. 9 m.	Evang. Luca 6	nach Jak. Kirch-
Cont.	23 Apollonia	Δ Fall trüb	12 Samson	weyh.
montag	24 Christina	CV, Δ wind	13 Helin. Raus.	Romont, 2 Zinstag
dinstag	25 Jacob Christ.	h, ent regen	14 Bonavent.	Sanen, erste Zinst.
mitwo.	26 Anna	7 u. 32 m. v. Δ	15 Margretha	Sagnelegier 25
dontag	27 Martha	Δ gegen. trüb	16 Ruth	Sekingen 25
frestag	28 Pantaleon	Cperg. Δ trüb	17 Alexius	Sempach 4
samstag	29 Beatrix	CV donner	18 Brandolf	St. Anneberg 25
				Vivis, Zinstag nach
31	Jesus weint über Jerusal.	Luc. 19 Tagbl. 14 St. 52 m.	Evang. Luca 5	Maria Magdal.
Cont.	30 Jacobea	pd. * Δ regen	19 Rosina	Waldshut 25
montag	31 Germanus	CV Δ wind	20 Otto Hart.	Wallenburg 22

Jahrmärkte im Heumonat.

- Ableutschen, Freytag vor Jakobi.
Ulrich 25
Arau, erste Mittwoch
Arberg 5-
Arburg 2
Augsburg 4
Beaucaire in Languedoc 22
Durlach 25
Bellgarde 4te Zinst.
Heidelberg, Mont.
nach Margretha.
Herzogenbuchse, erste
Mittwoch.
Flanz, auf Margret
alten Calenders.
Landau 15
Langnau, Mittwoch
nach Margretha.
Lüdens, Mittwochen
nach Margretha
Maynz, auf Jakobi.
Reimlingen 4
Meyenberg 4
Milden, erste freyt.
Neub 6
Orben, Mont. vor
Margretha
Rheinegg, Mittwoch
nach Jak. Kirchweyh.
Romont, 2 Zinstag
Sanen, erste Zinst.
Sagnelegier 25
Sekingen 25
Sempach 4
St. Anneberg 25
Vivis, Zinstag nach
Maria Magdal.
Waldshut 25
Wallenburg 22
Welsch-Neuenburg,
erster Mittwoch.
Willisau, auf Ulrich.

Wann die Sonne in Löwen geht, alsdann die grösste Hitze entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufbrechen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundestern trüb aufgehet, und der erste Hundestag trüb ist, so bedeutet kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung des Heumonats.

Der Neumond den 3ten, um 4 Uhr 12 m. Nachmit-
tag, deutet veränderlich Wetter an.

Das erste Viertel den 10ten, um 7 Uhr 10 min.
Nachmittag, vörstie Gewitter erregen.

Der Vollmond oder Wådel den 18ter, um 11 Uhr
0 min. Nachm. kommt bey schönem Wetter.
Das letzte Viertel den 26ten, um 7 Uhr 32 m. Vor-
mittag, ist zu unlustigem Wetter geneigt.

antwortung seiner Flucht: Desgleichen Socrates und
Theodoreetus in ihren Kirchenhistorien.

Unterdessen erlangen die Arianer, daß ein Concilium angesezt wird zu Mayland, Athanasium und andere rechte Kirchenlehrer, welche die reine Lehre von der Gottheit Christi führten, zu verdammten. Etliche Bischöfse aus Occident, als sie der Kezer Betrug entdecket, wolten sie mit ihnen nicht übereinstimmen, noch sich bey ihnen in Verdammung der reinen Kirchenlehrer finden lassen, sondern übergaben dem Kayser Constantio, der anwesend war, eine Censurschrift, darinn sie der falschen Lehrer irrite Meinung offenbarten, und mit Zeugnissen göttlicher Schrift widerlegten, um welcher willen sie ins Elend verjagt wurden. Unter andern Kirchendienern, die sich damals richtig und unerschrocken erzeugten, waren Paulinus und Hilarius, Bischöfse in Frankreich, Osius, Bischof in Hispanien, und Liberius, Bischof zu Rom: Welche sich ausdrücklich widersezten den Arianern und dem Kayser, der da begehrte, sie solten die Verdammung Athanassi unterschreiben.

Die Arianer fuhren fort mit ihren Rezereyen und Gottslästerungen, bis daß sie mehrentheils durch Gottes Urtheil greulich hingerichtet, und aus ihrer Gottlosigkeit, Mahomet, der Antichrist in Orient entstanden ist, welcher zu Grund vertilget hat die herrlichsten Kirchen und Gemeinden, die durch viel tausend Märtyrer Blut zuvor in allerley Provinzen desselben grossen Theils der Welt erbauet waren.

Ehe wir aber beschreiben den Mahomet, und das Unglück, so er in der Kirchen Gottes angerichtet hat: Wollen wir zuvor etwas melden von mancherley Verfolgungen, so wider die Christen, außerhalb dem Romischen Reich, von andern Herren erreget seyn.

Im

L d w.



Die Meise und der Sperling.

Es hatte die beherrzte Meise
Das warme Jahr durch ihre Speise
Nach eignem Wünschen und Ver-
langen
Vollauf und ohne Müh empfan-
gen.

Bald fieng der Nordwind an zu
rasen;

Es wurde durch sein kaltes Blasen
Des Berges Gipfel silberweiss
Der Bach, der Teich, der Fluß zu
Eis,

Das Feld wie Stein, und von der
Kälte

Sah man in viele Bäumen Spalte.

Ey! Vögelchen, nimmst du verlieb
Mit der mit Eis gewürzten Speise?
So sprach der kleine Saatedieb,
Der Sperling, zu der muntern

Meise;

Ich fürchte sehr, du müßest sterben,
Und durch der Kälte Grim verder-
ben.

Kinder in diesem Zeichen ge-
bohren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit
und Wahrheit, können nicht heuch-
len, sind beherzt, listig, zornig, ar-
beitsam, trachten nach grossen Ehren.

Verbesserter Augstmonat. Planetenstellung. Alt-Heumon.

dinstag.	1 Pet. Rettens. 3	2 Port. Moses 17	3 Stef. Erfind. 1	4 Iulius 15	5 Oswald 28	6 Auf un lustig	7 Mar. Mag.	8 Apollo	9 Christina	10 Eleva
mitwo.						12 u. 18 m. v. ☐ ♀				22 Mar. Mag.
donsta.						♂, * ♀ + warm				23 Apollo
freitag						* ♀ sor ⊕ dorner				24 Christina
samsta.						□ ♀ gen ⚪ wind				25 Iot. Christ.

32	Gont.	Pharisäer und Zöllner, 1 Siftus 11	Luc. 18 Tagsl. 14 st. 33 m.	Evang. Matth. 5
monta.		7 Afra, Dona. 23	□ ○ ♀, * ♀ liebl.	26 Anna
dinstag		8 Reinhard 6	♀, □ h warm	27 Martha
mitwo.		9 Lea 18	♀, * 3 loschön	28 Bartaleon
donsta.		10 Laurentius 29	11 u. 25 m. v. ⚪ ♀	29 Beatrix
freitag		11 Gottlieb 11	Capog. △ h warm	30 Jacobea
○		Aufgang 4 Uhr, 52 m.	♀, □ 3 lieblich	31 Germanus
samsta.		12 Clara 23	Nüderg. 7 Uhr, 8 m.	Alt-Augstmonat
			♀, ☈ Oschein	I Petri Rett.

33	Gont.	Vom Lauben und Stürmen. 12 Hipolitus 5	Mar. 7 Tagsl. 14 st. 13 m.	Evang. Marc. 8
monta.		14 Samuel 17	♀, ⚪, ○ wind	2 Po. Mos.
dinstag		15 Mar. himelf. 29	* ♀, △ 3 wolken	3 Stef. Erfin.
mitwo.		16 Iob. Noch. 12	♂ h herheit ♀ trüb	4 Justus
donsta.		17 Berchtold 25	□ ♀ Seligt x regen	5 Oswald
freitag		18 Gottwald 8	11 u. 42 m. v. trüb	6 Siftus
samsta.		19 Sebaldus 22	♀, ⚪, ⚫ wind	7 Afra, Don.
			♀, ☈, △ h + schön	8 Reinhard

34	Gont.	Bartholomäus Samariter, 13 Bernhard 5	Luc. 10 Tagsl. 13 st. 53 m.	Evang. Matth. 7
monta.		21 Privatus 19	□ ♀ met. warm	9 Lea
dinstag		22 Scip. 3	* ♀, □ ♀ lieblich	10 Laurentius
mitwo.		23 Zacheus 17	△ ○ müß Oschein	11 Gottlieb
donsta.		24 Bartholome 1	♂ 4, △ 3 undschön	12 Clara
freitag		25 Ludwig 15	12 u. 52 m. n. Cver.	13 Hipolitus
samsta.		26 Genesius 29	♀, ☈, ⚫ windig	14 Samuel
			* ○ Frau nebl.	15 Mar. himelf.

35	Gont.	Von zehn Aussäzigen, 14 Hund. E 14	Luc. 17 Tagsl. 13 st. 30 m.	Evang. Luca 16
monta.		28 Augustinus 28	△ ♀ rig. ♣ frisch	16 Hund. E
dinstag		29 Ioh. Enthau 12	♀, * 3, * 3 regen	17 Berchtold
mitwo.		30 Felix, Adolf 26	♀, □ ♀ un lustig	18 Gottwald
donsta.		31 Rebecca 9	* ♀ leit. x nebel	19 Sebaldus
			10 u. 5 m. v. ⚪ ♀	20 Bernhard

Wie es auf Bartholomäi Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gäbler, in der Endte nicht zahlet, im Herbst nicht frühe aussieht, der schau, wie ihm im Winter geht.

Jahrmärkte im Augstmonat.

- Aeschliswatt 28
- Arau, i mitwoch.
- Besancon 29
- Bischoffzell 28
- Bremgarten 25
- Brile 15
- Chinden 22
- Cossonay 31
- Diengen 24
- Diesenhofer 10
- Ebo 25
- Einsiedlen 31
- Engen 24
- Ensisheim 24
- Fischbach 10
- Genz 1
- Glaris 8
- Gsteig hinter Saa-
nen 17
- Huttwyl 4
- Kauffen 24
- Kausen 15
- Maltesermarkt 21
- Milden 30
- Murten 23
- Münster in Gre-
felden 1
- Neuenstadt 29
- Noirmont 5
- Oltens 21
- Rapperswyl 23
- Reichensee 10
- Rheinfelden 31
- Romont 16
- Schaffhausen 24
- Solothurn den 1 ein
Pford. und Vieh.
markt.
- St. Immer 20
- St. Urs 11
- Sursee 28
- Tschangnau 23
- Willisau 10
- Zofingen 24
- Zurzach 28
- Zweystimmen 23

Mondsviertel und Witterung des Augstmonats.

Der Neumond den 2ten, um 12 Uhr 18 m. Vormittag, erhizet die Lust zu Donner.

Das erste Viertel den 9ten, um 11 Uhr 25 min. Vormittag, lafft angenehm Wetter hoffen.

Der Vollmond oder Wädel den 17ten, um 11 Uhr 42 m. Vorm. will mit schönem Wetter fortfahren.

Das letzte Viertel den 24ten, um 12 Uhr, 52 m. Nachmittag, deutet auf Regenwetter.

Der Neumond den 31ten, um 10 Uhr 5 min. Vormittag, kommt bey dunkeler Lust.

Verfolgung der Christen unter Sapore, dem König der Persen.

Im Jahr nach der Geburt Christi 310, hat Sapore, der 9 König der Persen, aus Anreizung seiner Räthe (so Magi genennet wurden) und Juden, eine grueliche Verfolgung wider die Christen erwecket, in welcher bey 16000 Christen allerley Alters und Standes, Manns- und Weibspersonen hingerichtet worden, und unter denselben auch etliche am Königlichen Hof, und eine grosse Anzahl Bischöffe. Eusebius meldet, es habe der Kayser Constantinus bey dem König in Persien eine Vorbitte gethan für die Christen: Und Eusebius setzt ausdrücklich die Copie des Kayserlichen Schreibens, es meldet aber ihrer keiner, was darauf erfolget sey.

Eine andere Verfolgung unter dem König Ihdigerde.

Zur Zeit des Kaysers Theodosii, hat Ihdigerdes, König in Persien, auch die christliche Kirche hart verfolgt, durch nachfolgenden Anlaß beweget. Es war ein Bischof daselbst mit Namen Aludas, mit grossen Gaben von Gott geziert, der warf aus christlichem Eifer, ein Gözenhaus, Vestā zu Ehren gemacht, übern Haufen. Der König beruffet den Bischof, und straft ihn mit gelinden Worten, und befiehlt: Er solle den abgebrochenen Tempel wieder bauen. Da nun Aludas antwortet: Er wolte das nicht thun; schwur der König, er wolte alle Kirchen der Christen abbrechen und niederreißen lassen. Wie dann geschehen, nachdem Aludas zuvor ist ermordet worden.

Die-

Jungfrau.



Was dient dir nun dein stätes
Springen,
Dein Hüpfen, Fliegen und dein
Singen,
Dein Zizipa, dein Zizipa?
Sing lieber: Ach, mein End ist nah!
Schau doch, wie hab ich es so gut;
Ich zeuge täglich frisches Blut;
Von Ueberfluss an Spelz und Gerüst
Möcht ich, du siehst es selbst, zer-
bersten.

Die aufgewekte Meise spricht:
Nein, mein Geschlecht vergehet
nicht,
So lang im Boden Würmer leben,
Und Mücken in den Lüften schweben.
Mein lieber Sperling, ohn ein
Wunder
Geht kein Geschlecht der Vögel un-
ter.
Nein, wer nichts nach dem Mor-
gen fragt,
Der lebt vergnügt und unverzagt.

Die Kinder in diesem Zeichen geboh-
ren, sind kunstreich, klug, freundlich,
frölich, in der Jugend haben sie
wenig Glück, zur Kaufmannschaft groß
Glück, lieben Weiber, werden reich bey
grossen Herren habē sie Widerwärtigkeit.

Verdorffter Herbstmonat. Planetenstellung. Alte Augustmon.

freitag	I Vater. Egid.	23	* h Glüe ○ o lich	nebel	21 Privatus
samsta.	2 Absolon	6	⊕ h wet	⊕ fühl	22 Scipio
36	Ungerechte Mammon,		Matth. 6 Tagsl. 13 st. 7 m.		Evang. Luca 19
Gont.	3 Theodosia	19	⊕ h wind		23 o Zacheus
monta.	4 Esther	1	□ h wölfen		24 Bartholome
dinstag	5 Hercules	13	■ h , * o regen		25 Ludwig
mitwo.	6 Magnus	25	■ h , * o , △ h		26 Genesius
donsta.	7 Regina	7	Cap. w umset		27 Joh. Rufus
freitag	8 Maria Geb.	19	○ h u. 48 m. v.		28 Augustinus
samsta.	9 Ulshardus	1	□ h lig ⊕ h hell		29 Joh. Enth.
37	Vom Todten zu Nam,		Luc. 7 Tagsl. 12 st. 41 m.		Evang. Luca 18
Gont.	10 Gorgonius	13	■ h , * h , △ h		30 o Fel. Ad.
monta.	11 Feliz Regula	25	* o , h trüb		31 Rebecca
○	Aufgang 5 Uhr, 43 m.		Niderg. 6 Uhr, 17 m.		Alt-Herbstm.
dinstag	12 Tobias	7	■ h tragi, wind		1 Vere. Egid.
mitwo.	13 Hector	20	■ h , □ h feucht		2 Absolon
donsta.	14 Erhardung	3	■ h , ○ o regen		3 Theodosia
freitag	15 Nicodemus	17	○ h u. 8 m. n.		4 Esther
samsta.	16 Cornelius	1	○ h Was * wind		5 Hercules
38	Vom Wäst südligen,		Luc 14 Tagsl. 12 st. 17 m.		Evang. Marc 7
Gont.	17 Lambert	15	■ h , △ h ⊕ h hell		6 o Magnus
monta.	18 Rosenunde	29	□ h das h schön		7 Regina
dinstag	19 Januarius	14	○ h Schi warm		8 Mar. Geb.
mitwo.	20 Fronf. Anani.	2	■ h , △ h * nebel		9 Ulshardus
donsta.	21 Barth. Eva.	12	Cap. h sol trüb		10 Gorgonius
freitag	22 Mar. Qts	26	○ h , 37, n. □ h , u. n. gl		11 Fel. Regula
samsta.	23 Lina, Tecla	10	■ h , □ h ⊕ wind		12 Tobias
39	Vornehmstes Gebott,		Mat. 22 Tagsl. 11 st. 57 m.		Evang. Luca 10
Gont.	24 Robertus	24	■ h , ○ h ihm hell		13 o Hector
monta.	25 Cleofas	8	■ h , □ h schön		14 Erhardung
dinstag	26 Cyprianus	22	○ h aufs Schein		15 Nicodemus
mitwo.	27 Cosm. Dam.	5	■ h legt. h wind		16 Fronf. Corn.
donsta.	28 Wenceslaus	18	■ h , * h wolken		17 Lambertus
freitag	29 Michael	1	○ h u. 38 m. n. nebel		18 Rosenunde
samsta.	30 Ursus, Hiero.	14	○ h , h fühl		19 Januarius

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch	29
Appenzell	16
Bellegarde	22
Bern	5
Ber., letzte Donstag.	
Biel, dritte Donstag.	
Bruntrut	8
Breslau	4
Chaindong	1
Chaudesond	6
Coppet	5
Courlaou	24
Cossoney	7
Dornachingen	8
Erlenbach	12
Feldkirch	29
Frankfurt	8
Frutigen	19
Fryburg im. Brisg.	21
in Ucht.	14
Hasli	20
Herrisau	29
Hiffingen	25
Iferden	5
Langenbruk	20
Langenthal	7
Langnau	20
Laufenburg	29
Lenzburg	7
Leipzig	29
Liechingen	9
Lignieres	26
Losanen	8
Müllem	13
Montfaucon	14
Morsee	6
Münster im. Berg.	25
Mühlhausen	14
Nevs	28
Nods	28
Nydau	6
Desch	20
Orben	18
Ousingen	18
Petterlingen	21
Rances	6
Rychenbach	26
Schwarzenburg	28
Solothuren	9
St. Gergate	13
Thun	27
Unterseen	22
Zürich	11
Zurgach	4

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat auss schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michael reift, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hat's gelehret, daß es so viel Reissen nach Georgii gibt.

Mondsviertel und Witterung des Herbstmonats.

Das erste Viertel den 8ten, um 5 Uhr 48 m. Vor.
mittag, gibt veränderliche Witterung.

Der Vollmond oder Wädel den 15ten, um 11 Uhr
8 m. Nachmittag, lässt schön Wetter hoffen.

Das letzte Viertel den 22ten, um 6 Uhr 37 min.
Nachmittag, dörste gleiche Wirkung haben.
Der Neumond den 29ten, um 10 Uhr 38 m. Nach-
mittag, bringt kühle Nebel.

Diese Versfolgung hat dreißig Jahr lang gewähret. Dann nach dem Tod Isdigerdis, hat sein Sohn Gororanes zu tyrannistren fortgefahren, und auf seinem Todbett seinem Nachfolger, dergleichen zu thun befohlen. Es ist nicht auszusprechen, was für Marter und Pein die Christen ausgestanden haben. Dann etliche pflegte man zu schinden an Händen, Füßen und Haupt; etlichen legte man schneidende lange Eisen auf die blosse Haut, band sie mit Stricken hart zusammen, daß die Eisen durchs Fleisch hindurch giengen, welche Strik die Henkersbuben, den armen Christen ihre Schmerzen zu vermehren, mit Gewalt anzogen. Etliche verschloß man in diese Gruben, und thät zu ihnen hinein allerley Ungeziefer und unreine Thier: Welche, dieweil sie sonst nichts zu fressen hatten, die armen Christen lebendig frassen, deren sie von ihrem Leib nicht konnten los werden. Gleichwol liessen die Christen darum den Muth nicht fallen, sondern giengen täglich getrost und unverzagt zu der Marter, ihr Ehrenkränzlein zu erlangen. Unter allen Märtyrern aber, die in vielen Jahren nach einander sind hingerichtet worden, werden fürnemlich gemeldet Hormisda, ein Herr in Persien, von grossem Ansehen am königlichen Hof, und ein anderer tapferer Herr, mit Namen Saenes, und viele andere, welche ihr Adel und Dienst, so sie dem König geleistet, von der Tyranny der blutdürstigen Christenmörder nicht konte befreyen.

In solchem Handel begaben sich etliche Christen in Persien zu den Römern, so in Persia wohneten. Danneben erhält Alticus, der Bischof zu Constantiopol (der sich der bedrängten Christen mit allem Fleiß annahm) durch seine Vorbitte bey dem Kayser Theodosio, daß er alle andere Geschäfte hintangesetzt,

W a a g.



Der holde Lenz mit seinen Schäzen
Wird meine Mangel schon ersezzen;
Ich singe schon als wär er da,
Mein Zizipa, mein Zizipa.

Der Hund und die Maus.

Ein wolbeleibter grosser Hund
Der an des Herrn Tafel aß,
Und täglich sich bis an den Schlund
Harpyenmäßig überfräß,
Sucht auch die kleinsten Brösam-
lein,

Die hier und dar zerstreuet lagen,
Und ließ die Mäuse Mäuse seyn,
Und sie an Stul und Banke nagen.

Des straft ihn eine magre Maus:
Wie sauber räumst du doch das
Haus?
Was taugen dir so kleine Bissen?
Du machst, o Hund, auf diese Weise,
Dass wir, sonst sehr bedrängte
Mäuse,
Vor Mangel noch verderbē müssen.

Die Kinder in diesem Zeichen geboren,
Sind treuherzig, bescheiden, still,
freundlich, from, lieben die Wahrheit,
Aufrichtigkeit, sie haben vielerlei An-
fechtungen von Verläudern. Gott
hilft ihnen mit Freuden dadurch.

Verbesserter Weinmonat. Planetenstellung. Alt-Herbstmon.

40	Bom Gichtbrüchigen,	Math. 9 Tagsl. 11 st. 32 m.	Evang. Luea 17
Cont. monta.	1 Remigius d. 27	□ h, * ♀ Dan, hell	20 14 Ananias
dinstag	2 Leodegarius 9	zlin, □ h ♀ fühl	21 Matth. Eb.
mitwo.	3 Lucretia 21	* in der ⚪ wind	22 Mauritius
donsta.	4 Franciscus 3	Cap. △ h, ⚪ nebel	23 Elina, Tecla
freytag	5 Blacidus 15	♀, ☽ feucht	24 Robertus
samsta.	6 Angela 27	vernünf ♀ nebel	25 Cleofas
	7 Judith 9	△ h, * ☽ wind	26 Cyprian
41	Königliche Hochzeit,	Math. 22 Tagsl. 11 st. 8 m.	Evang. Matth 6
Cont. monta.	8 20 Amalia 21	1 u. 3 m. v. * 20	27 15 Cosmias
dinstag	9 Dionisius 3	8 h tlg. ☽ dunkel	28 Wencesla'
mitwo.	10 Gedeon 15	† 8, △ 0 wind	29 Michael
donsta.	11 Burkhard 28	‡ 8, □ 2 + fühl	30 Ursus, Hier.
freytag	12 Aufgang 6 Uhr, 34 m.	Nidberg. 5 Uhr, 26 m.	Alt-Weinmon.
samsta.	13 Jonathans 11	8 ♀, denkt, ♣ hell	1 Remigius
	14 Colmannus 25	△ 0, △ h ⚪ nebel	2 Leodegarius
	15 Calixtus 9	‡ 8, ergo ♣ fühl	3 Lucretia
42	Des königischen Sohn,	Joh. 4 Tagsl. 10 st. 46 m.	Evangel. Lue. 7
Cont. monta.	15 21 Theresia 24	9 u. 52 m. v. 8	4 16 Granif.
dinstag	16 Gallus 9	‡ 8 set, □ h wind	5 Blacidus
mitwo.	17 Lucina 23	‡ 8 Nicht wolken	6 Angela
donsta.	18 Lucas, Ebani 7	Cperig. * h dunkel	7 Judith
freytag	19 Ferdinand 22	CV, △ 0 ab regen	8 Amalia
samstag	20 Wendelin 7	‡ 8 les, ☽ unsel	9 Dionisius
	21 Ursula 21	‡ 8 was. □ 7 trüb	10 Gedeon
43	Des Königs Rechnung,	Mat. 18 Tagsl. 10 st. 24 m.	Evang. Luea 14
Cont. montag	22 22 Columbus 5	2 u. 4 min. v. 8	11 17 Burkha.
dinstag	23 Sever' 0 18	‡ 8 die Welt trüb	12 Jonathans
mitwo.	24 Salome 2	□ 0 h, * 0 wind	13 Colmannus
donstag	25 Crispinus 15	‡ 8, * 2 ♀ regen	14 Calixtus
freytag	26 Amandus 28	* h, 8 ♀ hoch wind	15 Theresia
samstag	27 Sabina 11	‡ 8, 8 ♀ + kalt	16 Galus
	28 Elmon Jud. 23	‡ 8, ♀ sch trüb	17 Lucina
44	Bom Zinsgroschen,	Math. 22 Tagsl. 9 st. 58 m.	Evang. Matth. 22
Cont. monta.	29 23 Narcissus 5	2 u. 13 m. n. * 57	18 18 Lue, Eb.
dinstag	30 Theonesius 18	♀ Ret. □ h gelind	19 Ferdinand
	31 Wolfga. 2 c	△ h, 0 ♀ set. lau	20 Wendelin

Jahrmärkte im Weinmonat.

Adelboden 3
Aelen 25 Arau 18
Arburg 16
Basel 28
Bern 3 und 24
Brugg, 4te Zinstag.
Büren 4, und 25
Burgdorf 18
Erlenbach 10
Hasli 19
Hiffingen 9
Huttwyl 11
Liestal 4
Liechtensteig 9
Lucern 2
Lüdens 25
Meyenfeld u. Mümpelgard, Montag nach Michali.
Münster im Aargau auf Ursula.
Münster in Gref. 16
Desch 20 Olten 23
Nappenswyl 4
Nomainmotier 13
Romont 4
Rötschmund 17
Rychenbach 31
Sanen 27
Schüpfen 3
Schwarzenburg 26
Schweiz 16
Signau 17
Solothurn 17
Ste. Croix 5
St. Gallen 21
Stein am Rhein 25
Tramelan 14
Unterseen 11
Waldshut 16
Wangen 19
Wattenwyl 11
Wiedischwyl 19
Wiedlisbach 28
Willisau 21
Winterthur 12
Zofingen 4 Zug 16
Zweifelden 26

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom Wildprett reich, von Gänsen, Vögeln auch zugleich, diese niedlichen Speisen dienen besonders den Aderlästern. Gibts viel Eicheln, so gibts ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung des Weinmonats.

Das erste Viertel den gten, um 1 Uhr 3 m. Vormittag, zeuget Wind und Regen.

Der Vollmond oder Wädel den 15ten, um 9 Uhr 52 m. Vormittag, ist zu Regen geneigt.

Das letzte Viertel den 22ten, um 2 Uhr 4 m. Vormittag, ist eben so beschaffen.

Der Neumond den 29ten, um 2 Uhr 13 m. Nachmittag, macht die Luft feucht.

mit Ernst darnach trachte, wie er der Kirchen Gottes Ruhe und Friede schaffen möchte. Dagegen fertigte der König in Persien etliche Gesandte ab zu den obgemeldten Römern, und begehrte von ihnen seine Unterthanen, die zu ihnen geflohen waren: Welches sie abschlugen, und erbitten sich mit freudigem Herzen: Sie wolten ehe alles mit Gedult vom König leiden, als ihre Brüder und Religionsverwandten den Henkersbuben auf die Schlachtbank liefern.

Darüber ergrimten die Persen zum höchsten, und zogen gefänglich ein alle Römer, die sie bekommen kounten, verdammeten sie in die Bergwerk, plünderten, und raubten ihre Güter und Kaufmannsschäze, wider die aufgerichteten Verträge und Bündniß der Fürsten.

Kayser Theodosius errettet die Christen von der Tyrannie der Persen.

Da fieng Theodosius einen öffentlichen Krieg an, seine Unterthanen zu schützen, und die Kirchen in Persien zu erretten.

Nach etlichen Schlachten, in welchen die Persen in grosser Anzahl vertilget; wolte Theodosius den Kirchen Ruhe schaffen, und bot den überwundenen Persen Friede an; Zu welchem sie sich endlich verstuhnden, also daß die Christen an dem Ort zur Ruhe kamen, bis daß die Arianer ihren Muthwillen und Tyrannie, da sie die Oberhand hatten, aufs neue trieben an den Christen, durch die Wenden in Africa. Davon ein sehr alter Geschichtschreiber, mit Namen Victor, Bischof zu Utica, so zu derselben Zeit gelebet, viel Bücher geschrieben hat: Darinn unerhörte und greuliche Tyrannie an den Lehrern und Zuhörern

Scorpius.



Ey! sprach der Hund, was hast du dich

Der Hunde Sachen anzumassen?
Es lebt ein jeder Hund vor sich;
Friss du, was Fliegen überlassen;
Läß meinesgleichen ungestört,
Und nimm, was jenen zugehört.

Ach! sprach die Maus, das muß
ich wol,
Du salst dich überweidig voll,
Und zwingst mich noch, den armen
Mäulen

Das Bißgen Nahrung abzudrü-
ken.

Mit Willen thät ich sicher nicht
Zuwider meiner Mäusepflicht.
Man kennt in aufgedrungner Noth
Noch Pflicht, noch Ordnung, noch
Gebot;
Und diese Noth, wie ich verspüre,
Röhrt von dem Geiz der reichen
Thiere.

Sp. Kinder in diesem Zeichen geboren, sind scharfsinnig, verschlagen, zornig, raachgierig, beredt, geizig ic. Haben viel Creuz, doch mehr in der Jugend als im Alter. Haben Glück im Bergwerk.

Verbesserter Wintermonat. Planetenstellung. Alt-Weim.

mitwo.	1 aller Heilig. ☽ II	Cap. ☽ Cap. ☽	Gewind ☽	21 Ursula
dontag	2 aller Seelen ☽ 23	⊕ ☽ ☽	drift feucht ☽	22 Columbus
freytag	3 Theofilius ☽ 5	✖ ☽ ☽	regen ☽	23 Severus
samstag	4 Sigmund ☽ 17	✖ ☽ ☽	✖ ☽ ☽	24 Salome
45 Cont.	Des Obersten Tochter, 5 24 Malachias ☽ 29	Matth. 9 Tagsl. 9 st. 36 m.	Evang. Matth. 9	
montag	6 Leonhard ☽ II	8 h. ✖ ✖ macht kalt	25 Crispin'	
dinstag	7 Florentin ☽ 23	7 u. 47 m. n. ☽	26 Amandus	
mitwo.	8 Claudius ☽ 6	✖ ✖ schwere wind	27 Sabina	
dontag	9 Theodor ☽ 19	✖ ✖ ☽ ☽ ☽ ☽ Hell	28 Clem. Iud.	
freytag	10 Thadeus ☽ 3	✖ ☽ ☽ ☽ ☽ feucht	29 Narcissus	
samstag	11 Mart. Bischof. ☽ 17	✖ ☽ ☽ ☽ ☽ neblicht	30 Theonestus	
46 Cont.	Ausgang 7 Uhr, 22 m.	Mitterg. 4 Uhr, 38 m.	Alt-Winterra.	
	Verwüstung des Tempels,	Math. 24 Tagsl. 9 st. 16 m.	Evang. Matth. 22	
montag	12 25 Mart. P. ☽ 2	□ h. leicht ☽ unftet	1 20 all. Heil.	
dinstag	13 Briceius ☽ 17	8 u. 38 m. n. ☽	2 aller Seelen	
mitwo.	14 Fridrich ☽ 2	✖ ✖ ✖ Und risel	3 Theofilius	
dontag	15 Leopold ☽ 17	CV, Cper. ☽ kalt	4 Sigmund	
freytag	16 Othmarus ☽ 2	✖ h. hilft ☽ regen	5 Malachias	
samstag	17 Casimir ☽ 17	✖ h. das unftig	6 Leonhard	
	18 Eugenius ☽ 1	△ o. o. dunkel	7 Florentin	
47 Cont.	Jüngstes Gericht, 19 26 Elisabeth ☽ 15	Math. 25 Tagsl. 8 st. 56 m.	Evangel. Joh. 4	
montag	20 Amos ☽ 29	✖ ☽, h. wollen	8 21 Claudius	
dinstag	21 Maria Opf. ☽ 12	11 u. 57 m. v. ☽	9 Theodor	
mitwo.	22 Cecilia ☽ 25	✖ ☽ * man wind	10 Thadeus	
dontag	23 Clemens ☽ 8	✖ den ☽ ☽ kalt	11 Mart. Bis.	
freytag	24 Chrysostomus ☽ 20	✖ h. ☽ ☽ schnee	12 Mart. Bab.	
samstag	25 Catharina ☽ 2	✖ ☽, △ o. trüb	13 Briceius	
48 Cont.	Von zehn Jungfrauen, 26 27 Conradus ☽ 14	Math. 25 Tagsl. 8 st. 43 m.	Evang. Matth. 18	
montag	27 Jeremias ☽ 26	✖ ☽ zwei neblicht	15 22 Leopold	
dinstag	28 Sostenes ☽ 8	✖ ☽, △ h. ☽ feucht	16 Othmarus	
mitwo.	29 Saturni. ☽ 20	8, 44, v. ☽ für uns.	17 Casimir	
dontag	30 Andreas ☽ 2	○ Cap. er schnee	18 Eugenius	
		⊕ ✖ reicht. trüb	19 Elizabetha	

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi 7	Arau 8
Arberg 8	
Aubonne 28	
Baden, auf Othmarus.	
Ballstall 9	
Bern 29, gross. Jahr.	
Berscher 10	
Besancon 14	
Bex 2 und 30	
Biel, 2te Donstag.	
Blankenburg 16	
Brienz, 2te mitwoch.	
Burgdorf 9	
Copet 4 Cossouan 9	
Cülln, 2te mitwoch.	
Erlenbach 21	
Fritigen 25	
Freyburg 11	
Gens 22 Grandson 15	
Grechen 7	
Herzogenbuchsee 11	
Ifferten 28 Landeren 1	
Langenthal 28	
Laupen 2	
Loianen 10 Lucens 8	
Lütry 30	
Mellingen 27	
Walden 22	
Morsee, 3te mitwoch.	
Münster im Aarg. 25	
Nürten 22	
Neuenstadt am Bieler- see 28	
News, Desch 30	
Ober-Hasli 10	
Oltén 6	
Petterlingen 9	
Richtenbach 14	
Rheinfelden 16	
Roll 17	
Romainmotier 17	
Romont 30	
Schaffhausen 21	
Seengen, den 3ten din- flag ein Viehmarkt.	
Sitten 25 Sursee 6	
St. Immer 21	
St. Lequier 18	
Scherli 16	
Wivis 28	
Unterseen 1 und 22	
Welsch-Neuenburg 1	
Wollishburg 17	
Zofingen 16	

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu gewarten, und in folgendem Jahr Getreys genug.

Mondsviertel und Witterung des Wintermonats.

Das erste Viertel den 6ten, um 7 Uhr 47 m. Nach. Das letzte Viertel den 20ten, um 11 Uhr 57 m. Vormittag, deutet nebliche Lust an.
Der Vollmond über Wadel den 13ten, um 8 Uhr 38 m. Nachmittag, will Riesel bringen. Der Neumond den 28, um 8 Uhr 44 m. Vorm verursacht eine Sonnenlust, und dunkle Witterung.

geübet, nach der Länge gemeldet wird. Und daß ist die Summa davon.

Verfolgung der Kirchen in Africa.

Als die Wenden des Landes Africa mächtig wurden, und sonst im römischen Reich guter Friede war, verjagten sie die Römer des Landes, im Jahr nach Christi Geburt 443. Damals hat Genserich, der Wenden König, Herr in Africa, ein Arianer, wie auch Constantinus und Valens, sich mit Gewalt untersangen, die Christen zur arianischen Gottslästerung zu nothigen, also daß sich zu der Zeit ein greulich Morden und Mezgen der wahren Christen erhub. Er verschloß den Rechtgläubigen ihre Kirchen, die Prediger plünderte er, und ließ ihrer etliche Hungers sterben. In Summa, er lich keine Märter unversucht, die vor ihm Diocletianus und Maximianus an den Christen geübt hatten: Und konnte gleichwohl durch solche Tyranny die Gläubigen nicht zum Absfall bringen.

Honorich, ein Erb seines väterlichen Königreichs, und Wüterey, hat gleichfalls um der Religion willen, die Christen auf allerley Weis verfolgt, im Jahr Christi 476.

Nach Honorich ward König Gondamond, im Jahr Christi 484. Und verfolgt auch die Christen wie seine Vorfahren gethan hatten. Desgleichen thät Thrasymundus, welcher im Jahr Christi 503, auf einmal 220 Bischöffe in die Insel Sardagne ins Elend verschickte. Aber dieselben alle wurden aus dem Elend wieder zu ihren Diensten berufen vom König Hilderich, Thrasymundi Sohn. Derselbe war ein fürtreicher Fürst und frommer Christ, aber er ist schänd-

Schuh.



Die Kuh und der Fuchs.

Fuchs, seh ich recht, so bist es du!
So sprach zum schlauen Fuchs die
Kuh;
Du kommst erwünscht hierher ge-
gangen;
Gleich heute war ein Jahr vergan-
gen,
Seit dem wir uns auf dieser Mat-
ten
In gutem Stand gesehen hatten.
Dun wünsch ich dir zum neuen
Jahre,
(Damit ich eitle Wünsche spare,) Was für dein Wol sich fuchsfisch
sicht,
Und eines Fuchses Herz ergüßt;
Zur Sommerszeit, Kohl, Gras,
und seitzen Klee;
Und fällt zu seiner Zelt ein tiefer
Schnee,

Die Kinder in diesem Zeichen geboren, sind verschlagen, verständig, sanftmütig, führen ihre Handthierung weislich, doch nicht ohne hinterlist, sind Haushalter, vertragen sich wol mit ihren Ehegatten, die Kinder sind ihnen ungehorsam, sind Krankheiten unterworfen.

Verbesserter Christmonat. Planetenstellung. Alt-Winterm.

sreytag	1 Eligius	14	* ♀ Es ⚡ schnee	20 Amos
samstag	2 Candidus	25	* ⚡ ist ein + kalt	21 Mar. Opf.
49 Cont.	Christi Einritt zu Jerusal.	Mat. 21. Tagsl. 8 st. 29 m.	Evang. Matth. 22	
montag	3 I Adv. Pav.	7	⊕ ⚡, ⚡ h ⚡ frost	22 23 Cecilia
dinstag	4 Barbara	20	□ ♀, mun ⚡ wind	23 Clemens
mitwo.	5 Enoch	2	□ ⚡ der ⚡ wolken	24 Chrysostom'
donstag	6 Nicolaus	15	12 u. 9 m. n. Δ ♀	25 Catharina
sreytag	7 Agatha	28	Δ ⚡ lches trüb	26 Conradus
samstag	8 Mar. Empf.	11	♀ in ⚡, Δ ⚡ + kalt	27 Jeremias
	9 Joachim	25	Δ in ⚡, Δ ⚡ schnee	28 Sostenes
50 Cont.	Zeichen des Gerichts,	Luca 21. Tagsl. 8 st. 20 m.	Evang. Matth. 21	
montag	10 2 Adv. Walt.	10	⊕ ⚡ Ding wolken	29 1 Adv. Sat.
○	11 Damasius	25	Δ ⚡, * ⚡ um trüb	30 Andreas
dinstag	Aufgang 7 Uhr, 51 m.	Niderg. 4 Uhr, 9 m.	Alt-Christmon.	
mitwo.	12 Ottilia	10	Cv. Cver. ⚡ fücht	1 Eligius
donstag	13 Euda Jost	25	● 6, 58, v. ⚡ si. si.	2 Candidus
sreytag	14 Charlotte	10	⊕ ⚡, ⚡ ⚡ gelind	3 Lazarus
samstag	15 Abraham	25	⊕ ⚡, ♀ in ⚡ wind	4 Barbara
	16 Adelheit	10	Δ ⚡, Δ ⚡ unstet	5 Enoch
51 Cont.	Johannes sendet zu Christo,	Math. 11 Tagsl. 8 st. 15 m.	Evang. Luc. 21	
montag	17 3 Adv. Lazar	24	□ ⚡, Δ ⚡ regen	6 2 Adv. Nico.
dinstag	18 Wunibald	8	⊕ ver. □ ⚡ fücht	7 Agatha
mitwo.	19 Remosius	22	⊕ ⚡, □ ♀ + kalt	8 Mar. empf.
donstag	20 Fronf. Achilles	—	1 u. 12, v. * ⚡, *	9 Joachim
sreytag	21 Th. H. O.	17	Kürzester Tag,	10 Waltherus
samstag	22 Chiridonus	29	⊕ ⚡, * ⚡ ⚡ trüb	11 Damasius
	23 Dagobert	11	⊕ ⚡, ⚡ ⚡ nebl.	12 Ottilia
52 Cont.	Johannes zeugt v. Christo,	Joh. 1 Tagsl. 8 st. 14 m.	Evang. Matth. 11	
montag	24 4 Adv. Al. E.	23	64 ⚡, ⚡ ⚡ dunkel	13 3 Ad. Luc. J.
dinstag	25 Christtag	5	⊕ ⚡, Δ ⚡ ⚡ schnee	14 Charlotte
mitwo.	26 Stephanus	17	⊕ ⚡, Cap. ⚡ ⚡ kalt	15 Abraham
donstag	27 Joh. Evang.	29	⊕ ⚡ hoste ⚡ frost	16 Fronf. Adel.
sreytag	28 Andleintag	11	● 4 u. 30 m. v. ♀ in ⚡	17 Lazarus
samstag	29 Thomas Bis.	23	⊕ ⚡ Glüks- trüb	18 Wunibald
	30 David	5	8 ⚡ sprung, ⊕ kalt	19 Nemefius
53 Cont.	Simeons Weissagung,	Luca 2 Tagsl. 8 st. 18 m.	Evangel. Joh. 1	
	31 Silvester	17	* ⚡, * ⚡ ⚡ schnee	20 4 Ad. Achil.

Jahrmärkte im
Christmonat.

- Uelen, 3te Mitw.
- Arau 20
- Bex 28
- Biel, Donstag nach Weihnachten.
- Bremgarten 22
- Brugg 12
- Chur, auf Thomas alten Calenders.
- Erlach 6
- Huttwyl 6
- Iserlen 26
- Langnau 13
- Lenzburg 7
- Lüthy 6
- Milden 27
- Neustatt hinter Chillon 7
- Nendau, 2te mitw.
- Ogens 27
- Olten, Montag nach Maria Em. pfängnus.
- Orben, erste montag.
- Vetterlingen 21
- Wifridt 6
- Rapperswyl 20
- Reichenbach 12
- Sanen 6
- Sitten 2, 6, 16, 23
- Sursee 6
- Thonon 20
- Thun 20
- Ueberlingen 6
- Willingen 21
- Wilmersgen 2
- Walsdhub 6
- Winterthur 14
- Zweystimmen, der 2te Donstag.

Wenn die Weihnaht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein wilden Winter, auf den Montag, ein störrischer Winter, auf den Dienstag, ein guten Sommer, auf den Mittwoch, ein harten Winter, am Donstag, ein guten Herbst, am Freitag, ein gesunden Frühling, am Samstag, ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung des Christmonats.

Das erste Viertel den 6ten, um 12 Uhr 9 m. Nach-
mittag, erfüllt die Lust mit Schnee.
Der Vollmond oder Wädel den 13, um 6 Uhr 58 m.
Vormittag, leidet eine Verfinsternung, darauf folgt
gelindes Wetter.

Das letzte Viertel den 20ten, um 1 Uhr 12 m. Vorm.
lasset Schnee vermuthen.
Der Neumond den 28ten, um 4 Uhr 30 m. Vor-
mittag, gibt dem Jahr ein kältes Ende.

schändlich angegriffen, ins Gefängniß geworffen, und
übel daran gehalten worden, von Silimer, im Jahr
Christi 350. Aber Silimer hat das Königreich nicht
lang behalten, sondern ist vom Bellisario, wie Pro-
copius schreibt, seines Reichs verstoßen worden. Und
hat also mit ihm das Königreich der Wenden ein
End genommen, im Jahr Christi 553. Diese Ver-
folgung der Christen in Africa hat 80 Jahr lang ge-
währet, und viel tausend Kinder Gottes zu Märtyrern
gemacht, welche mitten in ihrer Marter und Pein, mit
wahrer Anrufung des Sohns Gottes, beständig bis
ans End in ihrem christlichen Glauben beharret sind,
und also das Ehrenkränzlein darvon gebracht haben.

Die langwierige und schwäre Verfolgung der Kirchen Christi, unter Mahomet und seinen Saracenen.

Nachdem der leidige Satan durch Creuz und Ver-
folgung die christliche Kirche nicht hat ganz und gar
unterdrücken können; hat er auch seine List und Macht
an ihr versucht mit allerley Firthum und Rezereyen,
erstlich in Orient mit den Macedonianern, Nestorianern,
Pelagianern, Euthychianern und andern. Dar-
nach in Occident fieng der Bischof zu Rom an, sich
andern Bischöffen vorzuziehen, wider die Lehr Christi,
und Gregorii Magni, der doch selbst römischer
Pabst gewesen ist. Welcher ausdrücklich sagt: Das
der Bischof gewiß ein Antichrist sey, der also für allen
andern den Primat und Vorzug haben wollte. In
solcher Unordnung bliebe göttliche Strafe nicht aussen.

D Par-

Steinbock.



So wünsch ich dir nur Saber, Salz
und Heu,
Und Stroh für deine Füß, und für
dein Maul kein Spreu.

Drauf sprach der Fuchs: Ey! lie-
be Ruh,

Ich bin zum schönste dir verpflichtet:
Du hast den Wunsch auf meine Ruh
Und mein Bedürfniz eingerichtet.
Wie treflich trafst du meinen Sinn,
O meine gute Nachbarinn!

Ich muß mich herzlich vor dir schä-
men,
Wo soll ich Gegenwünsche nehmen,
Die dich, wie deine, mich erquiken,
Die sich gleich treflich für dich schützen?
Ich wags, und wünsche dir hingegenseit
Des großen Jovis schönsten Segen;
Bald Enten, Hühner, Hasen, Tauben,
Bald reife, roth und weiße Traubé;
Bald Fischgeier aus den klaren Flüssen,
Nebst Überfluss an Kirsch und
Nüssen.

Kinder in diesem Zeichen geboren,
sind zornig, tiefsinnig und zu trau-
rigen Gedanken sehr geneigt, darüber un-
versöhnlich, zum Werben sind sie an-
schlägig, zur Kaufmannschaft aber un-
lückig.